

# Presse

---

## Der Buchtipp

*Dreisamtäler vom 5. August 2015 ([www.dreisamtaeler.de](http://www.dreisamtaeler.de))*

„Und in dem Moment, in dem der erste Schwall Blut signalrot auf die weißen Fliesen und gegen das Weiß seiner Stiefel pulste, wurde ihm bewusst, dass es nun so weit sein musste, dass nun auch seine Elfi unters Messer kam. Für neun Uhr an diesem Freitag war die Operation angesetzt.“

Alfons Hannsen ist Schlachter in einer Kleinstadt in Dithmarschen in Schleswig-Holstein. Dort, wo nichts den Blick über Land und Meer verstellt, wo der Wind den Kopf frei bläst, sind die Menschen geradlinig. Auch Alfons hat seinen eigenen Kopf. Als Alfons' Frau Elfi an Brustkrebs erkrankt, will er für sie der Fels in der Brandung sein. Dabei merkt er nicht, wie er selbst den Boden unter den Füßen verliert. Eine zufällige Begegnung – nachts auf der Reeperbahn – stößt ihn auf Fragen nach dem Warum ihrer Krankheit. Getrieben durch Scham und Schuld macht er sich auf die Suche nach Antworten – und Verantwortlichen – und wird zum Rächer. Eine Geschichte über Liebe, Wut und Hormone.

„Schwarzsauer“ ist ein Liebesroman – auch wenn er sicher nicht als solcher geschrieben wurde. Niedergeschrieben mit einer feinfühligem, mitreißenden Sprache – und das, obwohl es um das Schicksal eines Schlachters geht. Die Freiburgerin Nika Schneider verhehlt nicht, dass sie zeitlebens dieser nicht unbedingt beliebte Berufe fasziniert habe. Aber gerade deshalb liegt ihrem spannenden Erstlingswerk eine bewundernswerte Recherche zugrunde. Es gelingt ihr, die Leser zu fesseln und am Leben von Alfons und Elfi teilzuhaben. „Schwarzsauer“ ist ein Roman zwischen Sachbuch und Fantasy, zwischen Krimi und Romanze. „Schwarzsauer“ macht Lust auf mehr Nika Schneider.

Gerhard Lück

„Schwarzsauer“, Jos Fritz Verlag, Freiburg, 2015, 144 Seiten, 17,90 €, ISBN 978-3-928013-86-4